

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

Juli bis September 2014



Feste feiern

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

(fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)

- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 3 | Editorial:
Auf alles vorbereitet ... | 14 | Gottesdienstplan |
| 4 | Gottesdienst
<i>(z. B. Andachten, Ökumene)</i> | 17 | Kultur
<i>(z. B. Musik, Ausstellungen)</i> |
| 7 | Kinder und Jugend
<i>(z. B. KiGo, Konfirmanden)</i> | 18 | Jeder Gottesdienst
ist ein Fest |
| 10 | Interview:
Konfirmation damals
und heute | 19 | Gemeindeleben
<i>(Veranstaltungen, Berichte, ...)</i> |
| 12 | Erwachsene
<i>(Männertreff, Frauenkreis, ...)</i> | 26 | Wochenübersicht |
| 13 | Geburtstage
<i>(Fortsetzung auf S.16)</i> | 27 | Ansprechpartner
unserer Gemeinden |

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg
Mitarbeiter: Johannes Kestler (v. i. S. d. P.), Jutta Ritzel und
Gerhard Großmann **Auflage:** 900 Stück

Bildnachweise: Tanzgruppe am Gemeindefest 2013 (Titelbild), Verabschiedung U. Senft (S. 20), Gemeindeausflug (S. 22/23): Jutta Ritzel; Jagdhornbläser (S. 3), Christi Himmelfahrt (S. 21): Dieter Wallrath; Logo „Kirche mit Kindern“ (S. 7): Paul Fassold; Konfirmanden (S. 8): Thomas Simon; Fotos von E. Enders und L. Gschwender (S.10/11), Ansprechpartner (S. 27, außer H. Dollinger): Gerhard Großmann; Mohnblumen (S.12): Andreas Hermsdorf / pixelio.de; Kerzen (S.16) und Kasualien-Symbole (S. 24): Lindenberg; Gemeindeabend (S.19) Matthias Bachmeyer; Meerblick (S. 28): Rainer Sturm / pixelio.de.

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Sept. 2014**

Auf alles vorbereitet ...

Liebe Gemeinde,

wie immer waren die Vorbereitungen viel Arbeit: Überdachungen anbauen, die Spüle aufstellen, Garagen ausräumen, das Feuerwehrhaus putzen, Geschirr spülen, Kuchen backen ...

Noch eine Woche vor Christi Himmelfahrt war gutes Wetter vorhergesagt gewesen, zwei Tage vorher sah es aber anders aus: Es sollte regnen. Das Organisationsteam hat sich deshalb zu einer Krisensitzung getroffen und für das Mittagessen fand sich schnell eine Lösung: Für die Besucher sollten Zelte aufgestellt werden.

Aber was war mit dem Waldgottesdienst? Unter freiem Himmel konnte der wahrscheinlich nicht stattfinden. Niklas Hofmann hat dann seine neue Halle angeboten und mit Blick aufs Wetter vorsichtshalber ausgeräumt.



Die Entscheidung, wo der Gottesdienst gefeiert werden sollte, fiel erst kurz vor dessen Beginn: Es war zu unbeständig, in der Halle war es sicherer. Am Feuerwehrhaus wurde noch ein Pavillion aufgestellt und ein zusätzliches Zelt, damit die Besucher in der Essensschlange nicht im Regen stehen mussten.

Natürlich wäre es schön gewesen, im Freien zu feiern. Trotzdem hatten wir den ganzen Tag über treue Gäste; Kuchen und Essen wurden gut verkauft und letztlich war es ein schönes Fest.

Dieser Gemeindebrief hat das Thema „Feste feiern“. Schon im Juli geht es los: Johannes Kestler wird als Pfarrer der Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg installiert und unsere Pfarrscheune wurde vor 10 Jahren neu eingeweiht – darum feiern wir am 6. Juli unser Gemeindefest auch vor der Pfarrscheune. Wenn das Wetter mitspielt!

Ob Tag der offenen Tür im Haus Hephata, Kirchweih oder Erntedank: Wir wünschen Ihnen einen festlichen Sommer und erholsame Ferien,

Jutta Ritzel
und Gerhard Großmann



... diesmal an zwei Tagen vor der
St.-Laurentius-Kirche in Aschbach.

Samstag, 5. Juli 2014:

- 15:00 Uhr Festgottesdienst zur Installation von Pfr. Kestler
mit Dekan Otfried Sperl, anschließend Grußworte
ab 16:30 Uhr Festbetrieb mit der Musikkapelle Aschbach

Sonntag, 6. Juli 2014:

- 10:00 Uhr „Gottes Haus hat viele Steine“ –
Familiengottesdienst zum Gemeindefest
ab 11.30 Uhr Mittagessen
15:00 Uhr Auftritt der Tanzgruppe „Die Grazien“
18:00 Uhr: Luftballonwettbewerb

Wir feiern das 10-jährige Jubiläum des Umbaus unserer Pfarrscheune.
Dazu gibt es eine Bilderausstellung in der Pfarrscheune.

Weitere Angebote: Kaffee und Kuchen; Kinderparadies im Pfarrgarten
mit Trampolin, Schwammwerfen, Kinderschminken und
Bastelangeboten

Alle Gottesdienste dieses Quartals

In dieser Rubrik weisen wir Sie auf besondere Gottesdienste und
Andachten hin. Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Viertel-
jahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.

Jubelkonfirmation 2014 in St. Laurentius

Der Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation war am 1. Juni 2014. Wir gratulieren zum Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre) und Eisernen Konfirmationsjubiläum (70 Jahre):



Von links nach rechts: Marga Lechner (geb. Rühl; Gold), Martha Wendel (geb. Klein; Diamant) Herbert Rühl (Diamant), Ursula Kessler (geb. Vogel; Diamant), Karl Lamprecht (Diamant), Anneliese Nöth (geb. Klein; Eisern), Gerhard Neumeister (Diamant), Erna Iftner (geb. Derrer; Diamant)

Auf dem Bild fehlt: Erhard Enders (Goldene Konfirmation)

Gebet für die Gemeinde

Die Andachten finden immer donnerstags um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach statt.

- Do, 3. Juli 2014,
- Do, 7. August 2014 und
- Do, 4. September 2014

Kirchenkaffee

Am folgenden Sonntag gibt es nach dem Gottesdienst noch Kaffee und Kuchen in der Pfarrscheune:

- So., 21. September 2014

Hephata-Gottesdienst für die ganze Gemeinde

Am ersten Sonntag im August, den 3.8., feiern wir um 10:00 Uhr einen Gottesdienst auf dem Gelände des Pflegeheims Hephata. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Wenn das Wetter mitspielt, feiern wir im Freien. Mitarbeiter/-innen aus dem Haus, die Diakonin Carmen Bogler und Pfarrer Kestler gestalten diesen besonderen Gottesdienst. Im Anschluss sind alle zu einem Tag der offenen Tür ins Haus Hephata eingeladen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein!

Kollektenplan von Juli bis September 2014

Juli

06.07.	3. So. n. Tr.	Kirchenkreis Mecklenburg
13.07.	4. So. n. Tr.	Eigene Gemeinde
20.07.	5. So. n. Tr.	Aktion 1+1 - mit Arbeitslosen teilen
27.07.	6. So. n. Tr.	Diakonie Bayern

August

03.08.	7. So. n. Tr.	Eigene Gemeinde
10.08.	8. So. n. Tr.	Diakonisches Werk der EKD
17.08.	9. So. n. Tr.	Eigene Gemeinde
24.08.	10. So. n. Tr.	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
31.08.	11. So. n. Tr.	Eigene Gemeinde

September

07.09.	12. So. n. Tr.	Theologische Ausbildung in Bayern
14.09.	13. So. n. Tr.	Männerarbeit
21.09.	14. So. n. Tr.	Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Dtschl.
28.09.	15. So. n. Tr.	Eigene Gemeinde

Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende, zum Beispiel fürs Martin-Luther-Haus oder den Gemeindebrief.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Ebrachgrund e. V., Zweigstelle Aschbach, BIC: GENODEF1SFD

IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94
bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.

Saturday-Night-Church

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Samstagen:

- Sa., 19. Juli 2014 und
- Sa., 20. September 2014

Tauferinnerung für 5- und 10-Jährige

Am 27. Juli feiern wir einen Familiengottesdienst mit Tauf-erinnerung in der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg.

Besonders eingeladen sind alle, die heuer fünf oder zehn Jahre alt sind oder werden.

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Ein neues Schuljahr – ein neues Glück?! Am 28. September 2014 feiern wir um 9:30 Uhr in Hohn am Berg einen Gottesdienst für Schülerinnen und Schüler. Zum Beginn des Schuljahres wollen wir um Gottes Segen bitten. Auf die neuen ABC-Schützen wartet eine besondere Überraschung. Schön, wenn ihr kommt!

Kindergottesdienst

Jeweils sonntags von 9:30 bis 11:15 Uhr. Wir beginnen in der Kirche in Aschbach, danach geht es in der Pfarscheune weiter.

- So., 20. Juli 2014 Kindergottesdienst
- So., 5. Oktober 2014 Kindergottesdienst zu Erntedank

Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht, Manuela Krämer, Alica Frerichs, Julia und Melanie Lunz.



Krabbelgruppe

Unsere ökumenische Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:00 Uhr in der Pfarscheune in Aschbach (außer in den Ferien). Kontakt: Julia Jaufmann (09555/808893) und Nelly Knaub (09552/921545).

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 13. April feierten zehn junge Menschen unserer Gemeinde das Fest ihrer Konfirmation. Wir gratulieren euch herzlich dazu und wünschen Gottes Segen auf eurem weiteren Weg!



Von links: Pfr. Kestler, Katharina Klein, Lukas Ott, Laura Gschwender, Marc Schneider, Valeria Akpinar, Leon Albert, Daniel Adamberg, Marco Fröhlich, Floyd Frerichs, Nick-Daniel Demid

Sommertermine für die Präparanden:

- Sa, 5. Juli und So, 6. Juli: Mithilfe beim Gemeindefest
- Sa, 12. Juli von 9:00 bis 18:00 Uhr: Schifffahrt auf dem Main
- Fr, 25. Juli bis Sa, 26. Juli von 18:00 Uhr bis 10:00 Uhr:
Grillen und Chillen im Pfarrgarten
- Do, 18. September bis So, 21. September: Konfiburg

Egal was is' – ruf an bei CHRIS

Viele Kinder und Jugendliche leiden in der Stille. Sie denken: Mein Problem interessiert keinen. Kinder müssen manchmal bis zu sieben Hilferufe starten, bis sie wirklich gehört werden. Oftmals ist es erst einmal leichter, mit einer Person, die man gar nicht kennt, über Sorgen und Probleme zu sprechen.

CHRIS, das christliche Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, will

- ein offenes Ohr für alle Fragen und Probleme haben
- mit dem Anrufer/Mail-Schreiber hilfreiche Perspektiven entwickeln
- fachliche Hilfe vermitteln

CHRIS – das christliche Sorgentelefon für Kids und Teens



**Egal was is' –
ruf an bei CHRIS**

fon: 0800 – 120 10 20

montags bis freitags von 13 – 19 Uhr

www.CHRIS-Sorgentelefon.de

kostenlos

Das Sorgentelefon ist in der Regel montags bis freitags von 13 Uhr bis 19 Uhr besetzt. Die Anrufe sind kostenlos. E-Mails werden zeitnah beantwortet. Auch auf Facebook kann man mit CHRIS kommunizieren.

Wenn du einen persönlichen Gesprächspartner suchst, so ist unser Pfarrer Johannes Kestler gerne für dich da. Bei einem Pfarrer kannst du immer sicher sein, dass er nichts an andere weitersagt. Alles, was du mit ihm besprichst, steht unter dem Seelsorgegeheimnis. Du erreichst ihn telefonisch unter 0174/1620817 oder per E-Mail: johanneskestler@gmx.de

Konfirmation damals und heute

Fünzig Jahre ist es her, dass Erhard Enders konfirmiert hat. Er war heuer unter den Jubelkonfirmanden. Bei Laura Gschwender war die Konfirmation dagegen erst vor wenigen Monaten. Beide erzählen im Interview von diesem Fest.

Zunächst einmal: Wie war euer Konfirmandenunterricht?

Erhard Enders (EE): Wir hatten einmal in der Woche Unterricht. Da waren wir zu acht oder neunt und haben uns bei Pfarrer Ernst im Wohnzimmer getroffen, gleich rechts, wenn man ins Pfarrhaus geht. Wir haben viel auswendig lernen müssen, Verse aus der Bibel und Lieder.

Laura Gschwender (LG): Unser Konfirmandenunterricht war ziemlich unruhig. Wir mussten etwa 15 Sachen lernen, auch Lieder und Psalmen, hatten aber anderthalb Jahre Zeit dafür. Das Gerlernte haben wir dann beim Pfarrer oder einem Kirchenvorstand aufgesagt.



EE: Unsere gelernten Sachen sind im Prüfungsgottesdienst vor der Gemeinde abgefragt worden, das war am Samstag vor der Konfirmation.

LG: Wir hatten am Samstag vor der Konfirmation eine Konfirmandenbeichte. Aber das war eigentlich ein ganz normaler Gottesdienst mit unseren Angehörigen. Unsere Prüfung war ein ganz eigener Gottesdienst, den wir zusammen vorbereitet und gemeinsam gestaltet haben.

Wie war dann der eigentliche Konfirmationsgottesdienst?

LG: Den Konfirmationsgottesdienst hat Pfarrer Kestler sehr schön gestaltet. Zum Glück hat ja auch das Wetter gepasst. Im Gottesdienst mussten wir Konfirmanden vorgehen und zusammen das Glaubensbekenntnis sprechen.



EE: Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Ich glaube, es war ein schöner, feierlicher Gottesdienst.

Die Jubelkonfirmation heuer am 1. Juni war sehr ergreifend. Bei der Musik von Posaunen- und Kirchenchor habe ich richtig Gänsehaut bekommen. Besonders gut hat mir gefallen, dass der Pfarrer die Jahr-

gänge mit Ereignissen aus der Geschichte verbunden hat. Bei mir vor 50 Jahren war das der Vietnamkrieg und Cassius Clay (*Muhammad Ali, gewann 1964 überraschend seine erste Weltmeisterschaft; Anm. d. Redaktion*).

Wisst ihr euren Konfirmationsspruch auswendig?

EE: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Ps 23,1). Den hat mir der Pfarrer damals ausgesucht, ich weiß nicht, warum genau diesen Vers. Mir gefällt er aber sehr gut.

LG: Ich habe meinen Spruch selbst ausgesucht. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten, auf allen deinen Wegen“ (Ps 91,11). Der Vers hat mich am meisten angesprochen. Im Konfirmandenunterricht hat uns der Pfarrer Karteikarten mit Sprüchen mitgebracht und jeder hatte Zeit, sich einen auszusuchen.

Was war für euch das Wichtigste an der Konfirmation?

LG: Von Gott angenommen und in die Kirchengemeinde aufgenommen zu werden.

EE: Ich verbinde mit der Konfirmation die Reformation. Martin Luther war für mich ein großes Vorbild, genau wie der Liedermacher Paul Gerhardt. Dietrich Bonhoeffer hat meinen Weg stark geprägt. Wir alle sind die Kirche, auf uns kommt es an.

Die Interviews führte Gerhard Großmann.

Frauenkreis

Im Juli, August und September ist Sommerpause. Der nächste Termin Anfang Oktober wird noch bekannt gegeben.

Seniorenkreis

Sommerpause von Juli bis September. Nächster Seniorenkreis ist am Freitag, den 24. Okt. 2014 um 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Aschbach.

Ökumenischer Frauentreff

Zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr jeweils dienstags im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld.

Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen.

Sommerpause im Juli und August. Danach:

- Di., 23. September 2014 Lieder und Gedichte zur Herbstzeit

Christiane Bachmayer
Evang. Kirchengemeinden
Aschbach und Hohn am Berg
09552/6689

Man(n) trifft sich

Männertreff

Hier sind Männer unter sich – allerdings nicht von Juli bis September, denn da ist Sommerpause. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Alexandra Schwab
Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer
09552/384



Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- Sa., 5. Juli 2014, 15:00 Uhr
Festgottesdienst zur Installation von Pfarrer Johannes Kestler in St. Laurentius, Aschbach
- So., 6. Juli 2014, 10:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Gemeindefest in St. Laurentius
- So., 10. August 2014, 9:30 Uhr
Kirchweihfestgottesdienst in St. Laurentius, Aschbach
- So., 5. Oktober 2014, 9:30 Uhr
Gottesdienst zum Erntedankfest in St. Laurentius, Aschbach

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- Sa., 5. Juli 2014, 15:00 Uhr
Festgottesdienst zur Installation von Pfarrer Johannes Kestler in St. Laurentius, Aschbach
- So., 6. Juli 2014, 10:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Gemeindefest in St. Laurentius
- So., 10. August 2014, 9:30 Uhr
Kirchweihfestgottesdienst in St. Laurentius, Aschbach

Die Band v·i·m hören Sie ...

in diesem Quartal zu folgendem Anlass:

- Sa., 5. Juli 2014, 10:00 Uhr
Erlebnis-Gottesdienst im Zirkuszelt des Freizeitlandes in Geiselwind
(Erlebnistag des CVJM Haag - www.cvjm-haag.de)



*Gott fülle dich,
damit du ihn ehren kannst.
Gott segne dich,
damit du deinen Nächsten lieben kannst.
Gott befreie dich,
damit du dich selbst annehmen kannst.
(aus „Segensworte“ von Harald Petersen)*

Jeder Gottesdienst ist ein Fest

Der Festkalender im Sommerhalbjahr ist auch heuer wieder prall gefüllt: kein Wochenende, an dem nicht irgendwo in der Umgebung ein Fest gefeiert wird. Bei dieser Überfülle an Festlichkeiten kann man sich fragen: was macht ein Fest eigentlich aus?

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen gab und gibt es Feste. Feiern ist (ur-)menschliches Kulturgut. Das Fest ist eine besondere, herausgehobene Zeit, eine Hoch-Zeit. Wir machen das deutlich

durch besonderes Essen, besondere Kleidung, durch Tanz und Musik. Das Fest unterbricht den Alltag, die Arbeit kann ruhen. Damit erinnert das Fest auch daran, dass Arbeit allein nicht den höchsten Lebenszweck bedeutet.

Wichtige Lebensstationen feiern wir mit einem Fest. Die regelmäßig im Kalenderjahr wiederkehrenden Festtage geben dem Leben einen zeitlichen Rahmen. Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel lesen wir, dass Gott am siebten

Tag ruhte. Der Ruhetag ist also selbst Teil der Schöpfung. Das dritte Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“ leitet sich daraus ab. Der Feiertag erinnert uns also daran, dass Gott es gut mit uns und seiner Schöpfung meint. An jedem Sonntag feiern wir dieses Geschenk mit dem Gottesdienst. Der Gottesdienst am Sonntag unterbricht den gewöhnlichen Lauf des Lebens. Wir

nehmen uns Zeit für uns und für Gott. Wir treffen dabei mit anderen zusammen, singen gemeinsam, hören auf Gottes Wort, danken Gott für das Gute, das war, und legen ihm unsere Bitten ans Herz für das, was kommt. Eine besondere

Zeit! Dazu noch der schön vorbereitete und geschmückte Raum in einem so kunstvollen und schönen Gebäude. Unser Gottesdienst hat also alles, was ein gutes Fest (eigentlich) ausmacht. Er dient dem Leben. Gott sei Dank!

„Wo saure Wochen der Arbeit die Regel sind, wünscht man sich frohe Feste, die zwar nicht das Leben, wohl aber die Einstellung zum Leben und damit eben doch das Leben verändern.“

*Ernst Jünger: Von Zeit zu Zeit.
München 1976, Seite 5.*

„Das Tun des Menschen an diesem Tag soll zwar kein Nichtstun, wohl aber im Verhältnis zu dem, was er an den anderen Tagen tut, ein Nicht-tun sein.“

*Karl Barth: Die Lehre von der Schöpfung. Kirchliche Dogmatik 4/3.
Zürich 1951, Seite 54.*



Ein gemütliches und schmackhaftes Essen leitete unseren Gemeindeabend ein. Daran schloss sich gut das Thema des Abends an: „Was feiern wir, wenn wir Abendmahl feiern?“



Nachdem Pfr. Kestler das Abendmahl theologisch näher beleuchtet hat, haben wir uns über unsere ganz persönlichen Zugänge zum Abendmahl ausgetauscht.



Sitzungen des Kirchenvorstandes

Der Kirchenvorstand trifft sich monatlich an einem Dienstag um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune. Jedes Gemeindeglied kann an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

- Di., 15. Juli 2014 Sommersitzung mit Partnern im Pfarrgarten
- Di., 16. September 2014
- Di., 14. Oktober 2014

Besuch aus Meru

Am Freitag, den 18. Juli 2014, bekommen wir Besuch aus unserem Partnerdekanat Meru. Zwei Frauen aus Tansania werden an diesem Tag bei uns zu Gast sein. Von 18:00 bis 20:00 Uhr findet zu diesem Anlass ein Begegnungsabend im Martin-Luther-Haus statt. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen!



Verabschiedung von Udo Senft als Mesner in Hohn am Berg (8. Juni)

Seit 1995 leistete Udo Senft Mesnerdienst in der St. Gallus-Kirche in Hohn am Berg. Nach annähernd 20 Jahren hat er nun sein Amt niedergelegt. Unsere Gemeinde dankt Udo Senft herzlich für seinen langjährigen treuen Dienst in unserer Gemeinde und wünscht ihm von Herzen Gottes Segen.

Im Gottesdienst am Pfingstsonntag wurde er von seinem Amt entbunden. Als Zeichen der Anerkennung für seinen Dienst wurde ihm eine Urkunde und ein Geschenk überreicht.

Christi Himmelfahrt in Burggrub

Die Ebrachtaler Jagdhornbläser eröffneten feierlich den Gottesdienst.

Dieses Jahr konnte der Waldgottesdienst leider nicht im Freien stattfinden. Wir haben bis zum letzten Moment gewartet und sind dann doch noch in eine Halle außerhalb von Burggrub umgezogen. Trotz des schlechten Wetters kamen viele treue Gottesdienstbesucher.



Pfarrerin Cornelia Meyer las die Liturgie und die Gebete. Der Kirchenchor Aschbach-Hohn mit Unterstützung des Gesangsvereins Schlüsselfeld und der Posaunenchor Aschbach-Hohn-Füttersee gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.



Gemeindeausflug 2014 „Auf den Spuren Martin Luthers“

Am Freitag, den 23. Mai 2014 machten sich 34 Personen auf „Luthers Spuren“. Die Reise führte uns zunächst nach Erfurt. Hier studierte Martin Luther ab 1501 und trat danach in das Augustinerkloster ein. Bei dem geführten Stadtrundgang sahen wir zahlreiche Kirchen, beginnend mit dem Dom und der Severikirche, erfuhren aber auch viel über das weltliche Leben dieser schon zu Luthers Zeit bedeutenden Handelsstadt. Zum Abschluss besuchten wir das Augustinerkloster,



Erfurter Dom

das heute Gedenkstätte sowie Tagungs- und Begegnungszentrum der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands ist.

1512 wurde Luther nach Wittenberg versetzt, unserer zweiten Station. Dort kamen Kathrin und Philemon Kestler dazu. In Wittenberg tat Luther Dienst als Priester und lehrte Theologie an der Universität. Hier lebte er die längste Zeit

seines Lebens, heiratete Katharina von Bora und bewohnte das ehemalige Kloster mit Familie und zahlreichen Gästen. Dieses Haus ist nun ein Museum, das wir bei einem Stadtrundgang am Samstagvormittag besucht haben. Der Nachmittag in Wittenberg stand zur freien Verfügung, zum Beispiel für einen Besuch des Melancthonhauses, der Cranachhöfe, der Hundertwasserschule, des Luthergartens, der Stadtkirche usw. Seinen Ausklang fand der Samstag mit einem Theater-Dinner, serviert von der „Lutherin“ im Brauhaus Wittenberg.

Das Jahr des Thesenanschlags an der Schlosskirche jährt sich 2017 zum 500. Mal. Für dieses Jubiläum wird die Schlosskirche gerade renoviert und ist deshalb für den



Luthers „Katharina“ unterhielt sich mit Michael Stiefel, der Zuflucht suchte, weil er den Weltuntergang falsch berechnet hat.

Gottesdienstbetrieb geschlossen. Eine Baustellenbesichtigung war aber möglich. In der Schlosskirche zu Wittenberg wurde Luther beigesetzt.

Gestorben ist der Reformator 1546 auf einer Reise in Eisleben, wo er auch geboren wurde. Hierhin führte der Gemeindeausflug als nächstes. In „seiner“ Taufkirche St. Petri-Pauli feierten wir am Sonntag

Gottesdienst. Besonders beeindruckt hat uns das neue Taufbad. Unser anschließender Stadtrundgang führte uns zum Geburtshaus, dem Sterbehause Luthers (heute beides Museen) und zur Andreaskirche.

Hoch hinaus ging zum Schluss unser Weg zur Wartburg, die nicht nur bekannt ist wegen Luther, der sich hier 1521 versteckte und in dieser Zeit das Neue Testament übersetzte, sondern auch wegen des Sängerkrieges und durch das Wirken der heiligen Elisabeth. Am späten Sonntagabend kehrten wir mit einer Fülle von Erlebnissen und Informationen glücklich zurück nach Hause.

Christine Sturm



Schlosskirche



Wartburg bei Eisenach



Reisegruppe vor dem Lutherhaus in Wittenberg

Getauft wurde



11.05.2014
Psalm 91,11

Katelyn Schneider, Schlüsselfeld
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.

Kirchlich bestattet wurden



22.04.2014
Psalm 18,33

Georg Iftner (75 Jahre), Holzberndorf
Gott rüstet mich mit Kraft und macht meine Wege
ohne Tadel.

09.05.2014
Offenb. 22,17b

Martin Emrich (81 Jahre), Schlüsselfeld
Wen dürstet, der komme; und wer da will, der
nehme das Wasser des Lebens umsonst.

12.05.2014
1. Kor. 13,13

Waltraud HaBler (89 Jahre), Aschbach
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese
drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Aus dem Seniorenzentrum Hephata ist folgendes Gemeindemitglied
verstorben: Margareta Kanwischer (72 Jahre)

*„Gott rüstet mich mit Kraft
und macht meine Wege ohne Tadel“ (Psalm 18)*

Nachruf

Die Kirchengemeinde Hohn am Berg trauert um
Herrn Georg Iftner

Herr Iftner war von 1976 bis 1994 Kirchenvorsteher der Kirchengemeinde Hohn am Berg. Wir sprechen ihm für sein großes Engagement und seinen treuen Dienst in unserer Kirchengemeinde unseren herzlichen Dank aus.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hohn am Berg

Abschiedswort von Dekan Otfried Sperl

Es ist sicher eines der schönsten Dekanate in der bayerischen Landeskirche – das Dekanat Bamberg. Diese Meinung teilen viele mit mir. So bin dankbar, dass ich zwischen 1999 und 2014 hier arbeiten durfte als Pfarrer und Dekan. [...]

Ich habe in dieser Zeit in allen Gemeinden Pfarrerinnen, Pfarrer, Religionspädagoginnen, Prädikantinnen und Prädikanten verabschiedet und neu eingeführt. Ich durfte Feste in unseren Gemeinden mitfeiern und musste manchen Konflikt zu lösen helfen. Viele Menschen quer durchs ganze Dekanat sind mir dabei wichtig geworden, ja „ans Herz gewachsen“. [...]

Eine meiner wertvollsten Erfahrungen als Dekan machte ich durch die partnerschaftliche und geschwisterliche Zusammenarbeit mit den vielen Gremien, in denen sich Menschen aus allen Gemeinden ehrenamtlich und hauptamtlich um die Belange unseres Dekanats mühten, Zeit schenkten, kreativ und konstruktiv für alle arbeiteten. So ein Dekanat kann man nur gemeinsam leiten. Das habe ich in meinen 15 Jahren als Ihr Dekan in reichem Maße gespürt. Und dafür danke ich Ihnen allen. Ich freue mich, dass ich mit meiner Frau auch als Ruheständler in Bamberg leben darf. Und – nicht nur deshalb – wünsche ich „meinem Bamberger Dekanat“ und meinem Nachfolger Hans-Martin Lechner viele weitere gute Erfahrungen eines segensreichen Zusammenwachsens.

Ihr Dekan Otfried Sperl

(Aus Platzgründen haben wir Herrn Sperls Brief hier gekürzt.)

Kirchgeld 2014

Mit dieser Ausgabe werden wieder die Kirchgeldbescheide zugestellt. Im Unterschied zur Kirchensteuer fließt das Kirchgeld unmittelbar und ausschließlich unserer Gemeinde zu.

Näheres erfahren Sie in unserem Begleitschreiben. Wir danken für Ihre Unterstützung!

Wochenübersicht

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit
(monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Frauenkreis (vierzehntägig) in der Pfarscheune

Mittwoch:

9:30–11:00 Uhr Krabbelgruppe im Martin-Luther-Haus
(nicht in den Ferien)

15:30–17:00 Uhr Welt-Laden im katholischen Pfarrzentrum

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

Donnerstag:

9:00–11:00 Uhr Musikgarten im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Gebet für die Gemeinde (monatlich)
in der Pfarscheune

Freitag:

14:00–16:00 Uhr Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

17:00–19:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:

Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst: Beginn in der Kirche,
danach geht es in der Pfarscheune weiter -
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:

Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Wir sind für Sie da

Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden

Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)
96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürostunden im Pfarramt: Dienstag 14.00–16.00 Uhr,
Sekretärin: Barbara Gruber, Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de

 facebook.com/kirchengemeinde.aschbach.hohn



Pfarrer:

Johannes Kestler, Hauptstr. 13, 96132 Aschbach,
Telefon: 09555/377 99 15, mobil: 0174/1620817



Vertrauensfrauen des Kirchenvorstandes:

Ilse Haßler, Alter Sportplatz 7,
96132 Aschbach, 09555/600

Herta Dollinger, Hohn a. Berg 25,
96132 Schlüsselfeld, 09555/510

Mesnerin für Aschbach:

Ruth Braband, Bachgasse 14,
96132 Aschbach, 09555/414

Mesnerin für Hohn am Berg:

Christa Keck, Holzberndorf 16,
96160 Geiselwind, 09555/526



Dekanat Bamberg:

Dekan Otfried Sperl, Eisgrube 16,
96049 Bamberg, 0951/56635

Evangelische Telefonseelsorge

(rund um die Uhr erreichbar):
0800/1110111



Platz für den Adressaufkleber

Urlaub

Geh mit Gott, dich zu erholen.
Wie ein Kind lasse er dich
in seiner Schöpfung staunen.
Freude überdecke dein Alltagsgrau
mit frischen Farben.
Gott bewahre dir Leib,
Seele und Geist
vor allen Gefahren
und lasse dich motiviert
und gestärkt zurückkehren.
So geh nun mit Gott,
dich zu erholen.

*(aus „Segensworte“
von Harald Petersen)*